



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2015/16

M.A.-STUDIENGANG

**SPRACHEN UND KULTUREN ÄGYPTENS
UND ALTVORDERASIENS**



Am **Montag**, dem **19. Oktober 2015**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.
Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie

093373

Prof. Dr. Stephen Emmel

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden die Geschichte, Voraussetzungen und Methoden der Philologie erschlossen. Die methodischen Anleihen der Koptologie und ähnlicher Fächer bei anderen Disziplinen sowie die gemeinsamen Ansätze der Nachbardisziplinen sollen insbesondere am Beispiel der klassischen (griechischen und lateinischen) Philologie herausgearbeitet werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schwerpunkt Altorientalische Philologie oder Koptologie: schriftliche Hausarbeit; Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: keine Prüfungsleistung; Schwerpunkt Ägyptologie: schriftliche Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine schriftliche Hausarbeit in M 1.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Reynolds, L. D., und N. G. Wilson, *Scribes and Scholars: A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, 2. Aufl., Oxford 1974, 3. Aufl. 1991.

Pöhlmann, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. 1: *Altertum*, 3. Aufl. (= Nachdr. der 2., durchgesehenen Aufl. 2003), Darmstadt 2008; Bd. 2: *Mittelalter und Neuzeit* (mit Beiträgen von Christian Gastgeber, Paul Klöpsch und Georg Heldmann), Darmstadt 2003.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Das altägyptische Totenbuch

093371

Dr. Annik Wüthrich

[~ VMA]

2 SWS

Termin: Di 12–14

Beginn: 20.10.

Raum: RS 123

Das Totenbuch ist ein Korpus von ca. 250 Sprüchen, die von der 17. Dynastie bis Ende der Ptolemäerzeit auf verschiedene Textträger geschrieben sind. Ein Teil stammt aus der Überarbeitung älterer Texte, während es sich beim Rest um Neukompositionen handelt. Diese Texte erlauben grundsätzlich das Überleben im Jenseits und die Wiedergeburt des Verstorbenen. Dieses Seminar hat die Absicht, eine Auswahl von Sprüchen zu übersetzen und philologisch wie auch inhaltlich zu kommentieren.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

P. Barguet, *Le Livre des Morts des anciens Égyptiens. Introduction, traduction, commentaire*, LAPO 1, Paris 1967.

E. Hornung, *Das Totenbuch der Ägypter*, Zürich 1979.

St. Quirke, *Going Out in Daylight: The Egyptian Book of the Dead – Translation, Sources, Meanings*, GHPE 20, London 2013.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Archäologie Nubiens

093375

Dr. Friederike Jesse

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: 30.10.

Raum: RS 123

Fr 15–19 (am 30.10.); Fr 10–12 und 14–18 (am 04.12.); Fr 15–19 (am 15.01. und am 05.02.); Sa 9:30–15:30 (am 16.01. und am 06.02.)

Besprechung der Referate sowie Terminfindung am **Fr, 30.10., 15 Uhr** – bitte bei Interesse an der Veranstaltung diesen Termin unbedingt wahrnehmen!

Nubien war das Goldland der alten Ägypter; Ta-seti später auch Kasch/Kusch wird es in alten Quellen genannt. In den Fokus der Wissenschaft rückte dieses Gebiet – im allgemeinen zwischen dem 1. und 6. Nilkatarakt angesiedelt – allerdings erst verhältnismäßig spät: Die umfassenden Forschungsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau des Assuan-Staudamms in den 1960er Jahren machten Nubien allerdings zu einer der best untersuchtesten Gegenden der Welt.

Nubien war Durchzugsregion – „A Corridor to Africa“ lautet der Titel eines umfassenden Handbuches zur Geschichte dieser Region – aber auch Grenzgebiet und Pufferzone, spätestens seit dem Beginn der pharaonischen Zeit und somit Gebiet unterschiedlichster Aktionen, sowohl militärischer als auch friedlicher Art.

Dem über den Lauf der Zeit nachzuspüren, dient diese Veranstaltung. Es wird also nicht nur um den kulturellen Überblick vom Paläolithikum bis in post-meroitische Zeit gehen, sondern auch um die Frage der Interaktion zwischen unterschiedlichen kulturellen Gruppen. Regionaler Schwerpunkt ist das Gebiet zwischen dem 1. und 4. Katarakt.

Voraussetzung: M 4: keine/M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 4.1: bei Schwerpunkt Ägyptologie, Hausarbeit; bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde, keine; bei Schwerpunkt Koptologie oder Altorientalische Philologie, Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 4.2 verpflichtend).
M 13.1: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Adams, W. Y., Nubia, Corridor to Africa. Princeton: Princeton University Press, 1984.

Bianchi, R. S., Daily Life of the Nubians. Westport, Connecticut – London: Greenwood Press, 2004.

Edwards, D. N., The Nubian Past – An Archaeology of the Sudan. London 2004.

Fisher, M. M., P. Lacovara, S. Ikram und S. D'Auria (Hrsg.), Ancient Nubia: African Kingdoms on the Nile. Cairo – New York: The American University in Cairo Press, 2012.

Scholz, P. O., Nubien. Geheimnisvolles Goldland der Ägypter. Stuttgart 2006.

Török, L., Between Two Worlds: The Frontier between Ancient Nubia and Egypt 3700 BC – 500 AD. Probleme der Ägyptologie 29. Leiden – Boston 2009.

Wenig, S., und K. Zibelius-Chen (Hrsg.), Die Kulturen Nubiens – ein afrikanisches Vermächtnis. Dettelbach: J. H. Röll, 2013.

M 5: AKKADISCH (Teil 1)

M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: Briefe und Urkunden der altbabylonischen Zeit aus Mari

093398

Prof. Dr. Hans Neumann

2 SWS

Termin: Di 10–12

Beginn: 27.10.

Raum: RS 52

Für unsere Kenntnis der Geschichte und Sozialstruktur Vorderasiens in der altbabylonischen Zeit (1. Hälfte 2. Jt. v. Chr.) sind die Texte aus dem am mittleren Euphrat gelegenen Mari von herausragender Bedeutung. Anhand ausgewählter Briefe und Urkunden sollen die regionalpolitischen Vorgänge und die Beziehungen innerhalb der altbabylonischen Staatenwelt sowie die sozioökonomischen und administrativen Strukturen in Mari (und Umgebung) näher beleuchtet werden. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die Spezifika des Akkadischen (Grammatik, Lexik, Keilschrift) von Mari.

Voraussetzung: M 5: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

A. Finet, L'accadien de Mari, Bruxelles 1956; G.D. Young (Hrsg.), Mari in Retrospect: Fifty Years of Mari and Mari Studies, Winona Lake 1992; J.-M. Durand, Les documents épistolaires du palais de Mari I–III (LAPO 16–18), Paris 1997–2000; W. Heimpel, Letters to the King of Mari: A New Translation, with Historical Introduction, Notes, and Commentary (MC 12), Winona Lake 2003; D. Charpin, Histoire politique du Proche-Orient Amorrite (2002–1595), in: D. Charpin – D.O. Edzard – M. Stol, Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Fribourg – Göttingen 2004, 25–480 [Literatur speziell zu den verschiedenen Aspekten der Überlieferung zu und aus Mari ebd. 453–475]; B. Kärger, Leben in der amurritischen Welt. Nomaden und Sesshafte im Reich von Mari im 19. und 18. Jahrhundert vor Christus (Philippika 68), Wiesbaden 2014; J.M. Sasson, From the Mari Archives: An Anthology of Old Babylonian Letters, Winona Lake 2015.

M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Die Feldzüge Sanheribs

093395 *Nikita Artemov* [~ VMa]
2 SWS Termin: Mo 14–16 Beginn: 26.10. Raum: RS 123

Gegenstand der Lektüre ist die als „Chicago Prism“ bzw. „Taylor Prism“ bekannte Königsinschrift Sanheribs, die einen Bericht über acht Feldzüge des Königs enthält und kurz vor der Zerstörung Babylons entstanden ist. Neben grammatischer und lexikalischer Analyse des Textes und Vertiefung der Keilschriftkenntnisse stehen ausgewählte Aspekte der politischen Geschichte Vorderasiens im ausgehenden 8. und beginnenden 7. Jh. v. Chr. sowie die Topik und Rhetorik der neuassyrischen Königsinschriften im Fokus der Veranstaltung.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom 32006; J.M. Russell, Sennacherib's Palace without Rival at Nineveh, Chicago – London 1991; E. Frahm, Einleitung in die Sanherib-Inschriften (AfO Beiheft 26), Wien 1997; A.K. Grayson – J. Novotny, The Royal Inscriptions of Sennacherib, King of Assyria (704–681 BC), Part 1 (RINAP 3/1), Winona Lake 2012.

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)

M 5a.1: Einführung in die altorientalische Philologie

093362 *Prof. Dr. Hans Neumann* [~ GM 1b]
2 SWS Termin: Do 14–16 Beginn: 22.10. Raum: RS 2

Siehe unter GM 1b im B.A.-Studiengang AKÄV.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 5
Prüfungsleistung: Klausur (30 min.).
Studienleistung: Kursbegleitende Lektüre.

Literatur:

Siehe unter GM 1b im Studiengang AKÄV.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.1: Sumerisch I (mit Tutorium)

093366

Prof. Dr. Hans Neumann / Olga Neufeld, M.A.

[~ AM 1b]

2 SWS

Termin: Mo 18–20

Beginn: 26.10.

Raum: RS 52

Tutorium: Mi 10–11

Beginn: 28.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen, keine Vorkenntnisse des Sumerischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; D.O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, Sumerisch, in: M.P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; W.H.Ph. Römer, *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 1)

M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Nesumerische Briefe

093396

Nikita Artemov

[~ VMA]

2 SWS

Termin: Di 8–10

Beginn: 27.10.

Raum: RS 52

Der Kurs ist hauptsächlich der Lektüre von sumerischen Briefanweisungen („letter-orders“) gewidmet, die aus der Zeit der III. Dynastie von Ur überliefert sind. Neben grammatischen Problemen des Sumerischen, Briefformular und Inhalt der verwendeten Begriffe werden der Entstehungskontext der Briefanweisungen und, im Zusammenhang damit, die Verwaltungsorganisation des nesumerischen Reiches sowie unterschiedliche Aspekte des Lebens der südmesopotamischen Gesellschaft im ausgehenden 3. Jt. v. Chr. besprochen. Eher am Rande werden sumerische literarische Königsbriefe behandelt, welche im Kontext der altbabylonischen Edubba-Tradition zu situieren sind.

Voraussetzung: M 6a: Grundkenntnisse des Sumerischen (mindestens Sumerisch I und II)/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 6a: Klausur (90 min.).

M 14: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

E. Sollberger, *The Business and Administrative Correspondence under the Kings of Ur* (TCS 1), Locust Valley 1966; P. Michalowski, *Letters from Early Mesopotamia* (SBL Writings from the Ancient World 3), Atlanta 1993; ders., *The Correspondence of the Kings of Ur: An Epistolary History of an Ancient Mesopotamian Kingdom* (MC 15), Winona Lake 2011; B. Kienast – K. Volk, *Die sumerischen und akkadischen Briefe des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur* (FAOS 19), Stuttgart 1995; F. Huber, *La correspondance royale d'Ur, un corpus apocryphe*, in: ZA 91 (2001) 169–206; H. Neumann, *Sumerische und akkadische Briefe des 3. Jt. v. Chr.*, in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hg.), *Briefe* (TUAT NF 3), Gütersloh 2006, 1–20.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau

093372

Prof. Dr. Stephen Emmel

[~ VMa]

2 SWS

Termin: Do 14–16

Beginn: 22.10.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse der Syntax des sahidischen Dialekts des Koptischen; lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene

093376

Prof. Dr. Stephen Emmel

2 SWS

Termin: Mo 10–12

Beginn: 26.10.

Raum: RS 123

Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur sowie einiger dokumentarischer Texte (Briefe).

Voraussetzung: M 7: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 7: Klausur (60 min.).

M 15: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)

M 8.1/M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert/für Fortgeschrittene

093377

Prof. Dr. Stephen Emmel

1 SWS

Termin: Di 14–15

Beginn: 27.10.

Raum: RS 123

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die politischen und sozio-kulturellen Rahmenbedingungen, welche die Entstehung einer christlich-koptischen Kultur in Ägypten bedingt und gefördert haben. Insbesondere im Fokus stehen die Geburt und Entwicklung der koptischen Literatur und die Entstehung des christlich-ägyptischen Mönchtums.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Siehe Studienordnung.

Literatur:

Bagnall, R. S., *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993.

Bagnall, R. S. (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge etc. 2007.

Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*, Wiesbaden 1998.

Gerhards, A., und H. Brakmann, *Die koptische Kirche – Einführung in das ägyptische Christentum*, Stuttgart–Berlin–Köln 1994.
 Boochs, W. (Hrsg.), *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*, Langwaden 2004.

M 8.2/M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten/für Fortgeschrittene

093378

1 SWS

Prof. Dr. Stephen Emmel

Termin: Di 15–16

Beginn: 27.10.

Raum: RS 123

Seminar zur oben aufgeführten Vorlesung. Koptisch-Kenntnisse werden nicht verlangt.

Voraussetzung:

M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte:

4

Prüfungsleistung:

M 8: Schriftliche Hausarbeit oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 8.4 verpflichtend).

M 15: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung:

Referat (M 15: siehe Studienordnung).

Literatur:

Literatur und Referatsthemen werden im Laufe des Semesters besprochen.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Übergang von der Späturuk- zur Frühbronze-Zeit. Bruch oder Kontinuität?

093399

2 SWS

Prof. Dr. Reinhart Dittmann

Termin: Fr 10–12

Beginn: 23.10.

Raum: RS 52

Nach Auflösung des Urukaspiktes kommt es zu unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Subregionen Altvorderasiens. Inwieweit hier ein Bruch oder eine Kontinuität zur Urukzeit vorliegt, soll in diesem Seminar diskutiert werden.

Voraussetzung:

M 9: keine/M 16: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung:

Referat.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Probleme der Identifikation eines Achämeniden-Horizontes in Nord-Pakistan

093397

2 SWS

Prof. Dr. Reinhart Dittmann

[~ VMa]

Termin: Mo 12–14

Beginn: 26.10.

Raum: RS 52

Die Diskussion über die Identifikation eines Achämeniden-Horizontes in Nord-Pakistan bereitet nach wie vor Probleme. Die unterschiedlichen Ansätze zu diskutieren, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung:

Keine.

Leistungspunkte:

3

Prüfungsleistung:

Keine.

Studienleistung:

Referat.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie (= M 21/Magister/Promotion: Kolloquium für Abschlusskandidaten in der Ägyptologie)

093379	10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser
093400	10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann
093380	10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Stephen Emmel
093401	10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Reinhard Dittmann
1 SWS	Termin: M 10.1, Mi 12–14 (am 28.10., 1. Sitzung); M 10.2–4 n.V.
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Hausarbeit.
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 12: Betreutes Selbststudium

093381	12.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser
093402	12.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann
093382	12.3 (Koptologie): Prof. Dr. Stephen Emmel
093403	12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Reinhard Dittmann
1 SWS	Termin: M 12.1, Mi 12–14 (am 28.10., 1. Sitzung); M 12.2–4 n.V.
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	10
Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung (45 min.).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1: Archäologie Ägyptens II: Archäologie Nubiens: siehe M 4.1.

M 13.2: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Thutmosis III. und seine Zeit

093383	Prof. Dr. Angelika Lohwasser		
2 SWS	Termin: Mi 14–16	Beginn: 28.10.	Raum: RS 123
Inhalt des Seminars ist die detaillierte Betrachtung der Regierungszeit von Thutmosis III., einem der größten und einflussreichsten Pharaonen der ägyptischen Geschichte. Unter seiner Herrschaft erreichte Ägypten seine größte Ausdehnung, Einnahmen durch Tribute ermöglichten auch eine kulturelle Blütezeit. Die einzelnen Themen sollen gemeinsam erarbeitet werden, um allen Teilnehmern gleichermaßen einen mikrohistorischen Einblick zu ermöglichen. Themen werden sein: Die Zeit der Koregentschaft; Die Kriege mit Vorderasien; Die Eroberung und Verwaltung Nubiens; Die Bauten; Neuerungen im Götterkult; Kunst; Das Grab und Jenseitsvorstellungen; Vorgänger und Nachfolger (und vielleicht noch weitere Bereiche).			
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.			
Leistungspunkte:	5		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit.		
Studienleistung:	Referat.		

Literatur:

- Eric H. Cline, David O'Connor (Hrsg.), *Thutmosis III: A New Biography*, 2006.
Donald. B. Redford, *The Wars in Syria and Palestine of Thutmosis III*, 2003.

M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: Briefe und Urkunden der altbabylonischen Zeit aus Mari: siehe M 5.1.

M 14.2: Sumerisch III: Neusumerische Briefe: siehe M 6a.1.

M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene:
siehe M 7.2.

M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert, für Fortgeschrittene: siehe M 8.1.

M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene:
siehe M 8.2.

M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: Übergang von der Späturuk- zur Frühbronze-Zeit. Bruch oder Kontinuität?: siehe M 9.1.

M 16.2: Archäologische Fallstudien: Funktionale Aspekte der Glyptik Altvorderasiens

093394 *Prof. Dr. Reinhard Dittmann* [~ AM 1b]
2 SWS Termin: Di 14–16 Beginn: 27.10. Raum: RS 52

Glyptik wird zu oft rein ästhetisierend betrachtet. In diesem Seminar sollen neuere methodische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Gibt es am Anfang des Semesters.

M 17–20: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN / BERUFSPRAXIS

M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

---- **M 17: Multidisziplinäre Studien**

093384 M 18: Berufspraxis I

093385 M 19: Berufspraxis II

093386 M 20: Berufspraxis (III)

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN
für M.A. und Promotion (und u.U. B.A.)

M 21: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie: Thutmosis III. und seine Zeit

093383 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser* [~ M 13.2]
2 SWS Termin: Mi 14–16 Beginn: 28.10. Raum: 123

Inhalt des Seminars ist die detaillierte Betrachtung der Regierungszeit von Thutmosis III., einem der größten und einflussreichsten Pharaonen der ägyptischen Geschichte. Unter seiner Herrschaft erreichte Ägypten seine größte Ausdehnung, Einnahmen durch Tribute ermöglichen auch eine kulturelle Blütezeit. Die einzelnen Themen sollen gemeinsam erarbeitet werden, um allen Teilnehmern gleichermaßen einen mikrohistorischen Einblick zu ermöglichen. Themen werden sein: Die Zeit der Koregentschaft; Die Kriege mit Vorderasien; Die Eroberung und Verwaltung Nubiens; Die Bauten; Neuerungen im Götterkult; Kunst; Das Grab und Jenseitsvorstellungen; Vorgänger und Nachfolger (und vielleicht noch weitere Bereiche).

Voraussetzung: Fortgeschritten in der Ägyptologie (mind. 5. Semester).
Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.
Studienleistung: Referat und Diskussion.

Literatur:

Eric H. Cline, David O'Connor (Hrsg.), *Thutmosis III: A New Biography*, 2006.
Donald. B. Redford, *The Wars in Syria and Palestine of Thutmosis III*, 2003.

M 21: Einführung in das Lesen von ptolemäisch-römischen Tempelinschriften (Fortsetzung von SS 2014)

093390 *Prof. a.D. Dr. Erhart Graefe*
2 SWS Termin: Do 10–12 Beginn: 22.10. Raum: 123

Die Priester der griechisch-römischen Zeit haben die Möglichkeiten des hieroglyphischen Schriftsystems in kreativer Weise genutzt, um in assoziativ alten Zeichenformen (u.U. zahlreiche) neue oder alternative Lautwerte zu geben bzw. neue Zeichenformen zu schaffen. Das führt dazu, dass manche neuen Schreibungen nur für einzelne Wörter/Lemmaten gelten können bzw. die Vielzahl der Lesemöglichkeiten ein zeitraubendes Nachdenken/Nachsuchen erfordert („Ausprobieren“). Die sprachliche Basis ist das Mittelägyptische, aber mit Veränderungen durch den Einfluss der späteren Sprachstufen.

Voraussetzung: Abschluss in Mittelägyptisch. Frühere Teilnahme im SS 2014 wäre ideale Voraussetzung.

Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Vorbereitung der jeweils von Stunde zu Stunde angegebenen Übungsstücke.

Literatur:

Seit einigen Jahren ist das Studium durch die zweibändige Einführung von D. Kurth, Einführung ins Ptolemäische. Eine Grammatik mit Zeichenliste und Übungsstücken, Hüttel 2007, erleichtert und dieses Werk wird auch weiter benutzt werden.

M 21: Kolloquium für Abschlusskandidaten der Ägyptologie und Koptologie, mit „Lesezirkel“

093387 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser* [~ M 10.1 ~ M 12.1]
2 SWS Termin: Mi 16:00–17:30 Beginn: 28.19. Raum: RS 123

Ziel des Forschungskolloquiums ist einerseits, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, andererseits auch, neue Ideen (z. B. für Habilitationen oder Projekte) zu entwickeln. Dies wird auch durch die Lektüre und gemeinsame Diskussion von Schlüsseltexten unterstützt. M.A.-Studierende werden im forschungsorientierten Arbeiten angeleitet.

Voraussetzung:	Fortgeschritten in der Ägyptologie oder Koptologie (mind. 5. Semester).
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Keine.
Studienleistung:	Vorstellen eines Themas und Diskussionsbereitschaft (3 LP).

M 21: Hethitisch für Fortgeschrittene: Lektüre leichter und mittelschwerer Texte

093404

Prof. Dr. Hans Neumann

2 SWS

Termin: Mo 10–12

Beginn: 26.10.

Raum: 52

Ausgewählte Lektüre von Texten bzw. Textausschnitten historischen, juristischen, literarischen und religiös-kultischen Inhalts sowie von Briefen in hethitischer Sprache. Der Kurs dient der weiteren Vertiefung der Sprachkenntnisse wie auch der Kenntnisse zur Geistes- und Kulturgeschichte Anatoliens in der Hethiterzeit.

Voraussetzung: Hethitisch II.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur:

L. Jakob-Rost, Das Lied von Ullikummi. Dichtungen der Hethiter, Leipzig 1977; V. Haas, Geschichte der hethitischen Religion (HdO I/15), Leiden – New York – Köln 1994; Ders., Die hethitische Literatur. Texte, Stilistik, Motive, Berlin – New York 2006; Ders., Hethitische Orakel, Vorzeichen und Abwehrstrategien, Berlin – New York 2008; J. Siegelová, Hethitische Verwaltungspraxis im Lichte der Wirtschafts- und Inventardokumente I–III, Praha 1986; H.A. Hoffner, Hittite Myths, 2. Aufl. (SBL Writings from the Ancient World 2), Atlanta 1998; Ders., Letters from the Hittite Kingdom (SBL Writings from the Ancient World 15), Atlanta 2009; G. Beckman, Hittite Diplomatic Texts, 2. Aufl. (SBL Writings from the Ancient World 7), Atlanta 1999; R. Haase, Recht im Hethiterrreich, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich, München 2003, 123–150; M. Hutter – S. Hutter-Braunsar (Hrsg.), Hethitische Literatur. Überlieferungsprozesse, Textstrukturen, Ausdrucksformen und Nachwirken (AOAT 391), Münster 2011; J.L. Miller, Royal Hittite Instructions and Related Administrative Texts Edition (SBL Writings from the Ancient World 31), Atlanta 2013; C. Rüster – G. Wilhelm, Landschenkungsurkunden hethitischer Könige (StBoT Beiheft 4), Wiesbaden 2012; A. Gilan, Formen und Inhalte althethitischer historischer Literatur (THeth 29), Heidelberg 2015.

M 21: Flutgefahr – Petra und die hydrologischen Fähigkeiten der Nabatäer

093388

PD Dr. Roland Lamprichs

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: n.V.

Raum: _____

Der Hauptzugang zum Stadtgebiet von Petra führte und führt durch eine lange und schmale Schlucht, den sogenannten Siq, dessen Wände rechts und links bis zu 70m hoch ansteigen können. Am Beispiel der in dieser Schlucht erzielten archäologischen Ergebnisse sollen in der Lehrveranstaltung die hydrologischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Nabatäer exemplarisch vorgestellt und analysiert werden.

Voraussetzung: **Anmeldung per Mail:** rlampric@uni-muenster.de.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird vor der ersten Blockveranstaltung bekannt gegeben.

M 21: Ugaritisch I: Einführung ins Ugaritische als nordwestsemitische Sprache – Studium der Formenlehre und Grammatik

093405

Prof. a.d. Dr. Manfried Dietrich

2 SWS

Termin: Mo 14–16

Beginn: 26.10.

Raum: RS 52

Voraussetzung:

Keine. Vorkenntnisse im Hebräischen, Akkadischen und/oder Arabischen sind empfehlenswert.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

Keine.

Studienleistung:

Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur:

J. Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik (ELO 1), Münster 2002.

M 21: Ugaritisch für Fortgeschrittene: Lektüre der 3. Tafel des Kirtu-Epos (KTU 1.16)

093406

Prof. a.d. Dr. Manfried Dietrich

2 SWS

Termin: Mo 16–18

Beginn: 26.10.

Raum: RS 52

Analyse der Poetologie, der Grammatik und des Wortschatzes des Textes der 3. Tafel des Epos über den ugaritischen König Kirtu. Die Analyse soll dazu beitragen, die historischen und hältlichen Aussagen der Tafel ergründen zu können.

Voraussetzung: Ugaritisch – Grundkurse I und II.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Text: M. Dietrich – O. Loretz – J. Sanmartín, Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places (AOAT 360/1), Münster 2013 (KTU).

Übersetzungen und Interpretationen: M. Dietrich – O. Loretz, TUAT III/6, Gütersloh 1997, S. 1249–1253; E. L. Greenstein, Ugaritic Narrative Poetry, [Atlanta] 1997, S. 30–48; H. Niehr, TUAT.NF 8, Gütersloh 2015, S. 257–267.

M 21: Koptische Kodikologie und Paläographie

093391

Prof. Dr. Stephen Emmel

1 SWS

Termin: Di 18–20 (jede 2. Woche)

Beginn: 03.11.

Raum: RS 123

Theorie, Terminologie, Methoden und Praxis der Kodikologie und Paläographie in Bezug auf koptische Handschriften, vor allem (aber nicht ausschließlich) aus der Zeit vor der arabischen Eroberung Ägyptens im 7. Jahrhundert, mit ausgewählten Fallstudien.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sahidisch-Koptischen, Grundkenntnisse weiterer Dialekte des Koptischen.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur:

Buzi, Paola, und Stephen Emmel. „Coptic Codicology“. In: *Comparative Oriental Manuscript Studies: An Introduction*, hrsg. von Alessandro Bausi et al., 137–153. Hamburg 2015.

Meier, Thomas, et al. (Hrsg.), *Materiale Textkulturen. Konzepte – Materialien – Praktiken*. Materiale Textkulturen. Schriftenreihe des Sonderforschungsbereichs 933 1. Berlin – Munich – Boston 2015. [Kapitel über „Papyrus“ (von Rodney Ast et al., S. 307–321), „Pergament“ (von Julia Becker et al., S. 337–347), „Zwischen Pergament und Papier“ (von Carla Meyer und Bernd Schneidmüller, S. 349–354) und „Papier“ (von Carla Meyer und Rebecca Sauer, S. 355–369). Umsont zum Unterladen von <http://www.degruyter.com/view/product/431195>.]

Gumbert, J. Peter. *Words for Codices: A Codicological Terminology in English*. Unveröffentlichte vorläufige Version 2010. [Von Prof. Emmel erhältlich.]

- Turner, E. G. *The Typology of the Early Codex*. Haney Foundation Series 18. [Philadelphia] 1977.
- Emmel, Stephen. „A Question of Codicological Terminology: Revisiting GB-BL Or. 7594 to Find the Meaning of ‚Papyrus Fiber Pattern‘“. In: *Sprache und Geist. Peter Nagel zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Walter Beltz et al., 83–111. Halle (Saale) 2013.
- Stegemann, Viktor. *Koptische Paläographie. 25 Tafeln zur Veranschaulichung der Schreibstile koptischer Schriftdenkmäler auf Papyrus, Pergament und Papier für die Zeit des III.-XIV. Jahrhunderts, mit einem Versuch einer Stilgeschichte der koptischen Schrift*. 2 Bde. („Textband“ and „Tafelband“). Quellen und Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums und des Mittelalters, Reihe C. Hilfsbücher 1. Heidelberg 1936.
- Cramer, Maria. *Koptische Paläographie*. Wiesbaden 1964.
- Krause, Martin. Rezension zu Cramer, *Koptische Paläographie* (1964). *Bibliotheca Orientalis* 23 (1966) 268–293.
- Layout, Bentley. „Towards a New Coptic Palaeography“. In: *Acts of the Second International Congress of Coptic Stud[ies], Roma 22–26 September 1980*, hrsg. von Tito Orlandi und Frederik Wisse, 149–158. Rom 1985.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

M 21: Koptologische Themen für Fortgeschrittene

093389

Prof. Dr. Stephen Emmel

1 SWS

Termin: Di 18–20 (jede 2. Woche)

Beginn: 27.10.

Raum: RS 123

Ausgewählte Probleme bzw. „Fallstudien“ der Koptologie werden in workshopartigem Format behandelt. Die ersten Themen für dieses Semester sind: (a) die Kronos-Verehrung im spätantiken Ägypten und die Probleme ihrer näheren Bestimmung; (b) die Elia-Apokalypse nach der Handschrift 2018 der Chester Beatty Library in Dublin und im Vergleich zur akhmimischen Version in der Handschrift DD-BE P. 1862 + FR-BN Copte 135 ff. 12–25.

- Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sahidisch-Koptischen, Grundkenntnisse weiterer Dialekte des Koptischen.
- Leistungspunkte: 3
- Prüfungsleistung: Keine.
- Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur:

(a) Zu Kronos:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kronos>; en.wikipedia.org/wiki/Cronus; fr.wikipedia.org/wiki/Cronos; it.wikipedia.org/wiki/Crono.

Aufrère, Sydney H. „κΡΟΝΟC, un crocodile justicier des marécages de la rive occidentale du Panopolite au temps de Chénouté?“ In: *Encyclopédie religieuse de l'Univers végétal. Croyances phytoreligieuses de l'Égypte ancienne*, hrsg. von Sydney H. Aufrère, Bd. 3, S. 77–93. Orientalia Monspeliensis 15. Montpellier 2005.

Brunner, Hellmut. „Petbe“. In: *LÄ* 4, S. 992–993. Wiesbaden 1982.

Vliet, Jacques van der. „Spätantikes Heidentum in Ägypten im Spiegel der koptischen Literatur“. *Riggisberger Berichte* 1 (1993 = *Begegnung von Heidentum und Christentum im spätantiken Ägypten*) 99–130. [Insb. S. 109–114.]

(b) Zur Elia-Apocalypse:

Pietersma, Albert; Susan Turner Comstock; und Harold W. Attridge. *The Apocalypse of Elijah Based on P. Chester Beatty 2018*. Society of Biblical Literature Texts and Translations 19; Pseudepigrapha Series 9. Chico 1981.

Schrage, Wolfgang. „Die Elia-Apokalypse.“ In: *Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit*, hrsg. von Werner Georg Kümmel et al., Bd. 5: *Apokalypsen*, Lfg. 3 = S. 193–288. Gütersloh 1980.

Steindorff, Georg. *Die Apokalypse des Elias, eine unbekannte Apokalypse, und Bruchstücke der Sophonias-Apokalypse: Koptische Texte, Übersetzung, Glossar*. Texte und Untersuchungen 17. Leipzig 1899.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

M 21: Hauptseminar: Schöpfungsmythen der Bibel im Kontext des Alten Orients

022105

Prof. Dr. Hans Neumann / Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

2 SWS

Termin: Mi 16–18 Beginn: 28.10. Raum: Johannisstr. 8–10 / KTh II

Die Schöpfungsgeschichten der Hebräischen Bibel stehen in einem breiten Kontext altorientalischer Schöpfungsmythen. Im Seminar wird in Kooperation zwischen alttestamentlicher und altorientalistischer Wissenschaft den gemeinsamen Traditionen und spezifischen Ausformungen biblischer und altmesopotamischer Schöpfungstexte nachgegangen.

Voraussetzung: Keine.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs-akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“